Modulbeschreibung 5-I-LG-T Lebenswelten und Gesundheit I

Medizinische Fakultät OWL

Version vom 29.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/264677320

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

5-I-LG-T Lebenswelten und Gesundheit I

Fakultät

Medizinische Fakultät OWL

Modulverantwortliche*r

Dr. med. Daniela Bittersohl

Turnus (Beginn)

Jedes Sommersemester

Leistungspunkte

6 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden...

- erläutern Entstehungsmechanismen unterschiedlicher erregerbedingter Erkrankungen, beschreiben zugehörige klinische Erscheinungsbilder und erklären davon ausgehend Prinzipien der infektiologischen Diagnostik und Therapie.
- erläutern zentrale Prinzipien und Prozesse der medizinischen Hygiene.
- skizzieren Grundlagen der klinischen Rechtsmedizin mit entsprechenden Prinzipien rechtsmedizinischer Diagnostik und Grundlagen des Medizinrechtes.
- skizzieren Wechselbeziehungen von Arbeits- und gesellschaftlichen Lebensbedingungen mit Gesundheit und Krankheit unter Einbeziehung eines biopsychosozialen Modells.
- skizzieren Grundlagen und Konzepte von Rehabilitation sowie Prävention und Gesundheitsförderung unter Berücksichtigung verschiedener Ansätze, Zielgruppen und Settings.
- skizzieren Grundlagen und Konzepte der Umweltmedizin mit Prinzipien der Diagnostik, Therapie und Prophylaxe umweltassoziierter Erkrankungen.
- erläutern Erkenntnisse über Versorgungsstrukturen und -prozesse und leiten daraus Erfolgs- sowie Misserfolgsfaktoren für die interprofessionelle Zusammenarbeit im Kontext des Themenfeldes ab.
- setzen sich mit biologischen geschlechterspezifischen Unterschieden sowie sozialen gender- und diversitätsspezifischen Aspekten auseinander und leiten daraus Handlungsansätze zur patient*innenorientierten Auseinandersetzung im Kontext des Themenfeldes ab.
- reflektieren ihre individuelle soziale und professionelle Rolle als Mediziner*in.
- erklären wichtige analoge und digitale Medizintechnologien im Kontext von Lebenswelten und Gesundheit unter Einbezug aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse.
- erläutern grundlegende Aspekte von Ethik, Recht, Geschichte, Gesellschaft und Politik sowie (Gesundheits-) Ökonomie.

Lehrinhalte

Das Modul Lebenswelten und Gesundheit I umfasst schwerpunktmäßig die folgenden Inhalte:

- Grundlagen erregerbedingter Erkrankungen mit Entstehungsmechanismen, klinischen Erscheinungsbildern und Prinzipien der antiinfektiven Behandlung,
- Zentrale Prinzipien und Prozesse der medizinischen Hygiene,
- Grundlagen der klinischen Rechtsmedizin (einschließlich entsprechender Diagnostik) und des Medizinrechts,
- wissenschaftliche Erkenntnisse zu Wechselbeziehungen von Arbeits- und gesellschaftlichen Lebensbedingungen mit Gesundheit und Krankheit unter Einbeziehung eines biopsychosozialen Modells,
- Grundlagen und Konzepte von Rehabilitation sowie Prinzipien physikalischer und naturheilkundlicher Verfahren unter Berücksichtigung verschiedener Ansätze, Zielgruppen und Settings,
- Konzepte von Prävention und Gesundheitsförderung unter Berücksichtigung verschiedener Ansätze, Zielgruppen und Settings,
- Grundlagen und Konzepte der Umweltmedizin,
- Effekte umweltassoziierter Belastungen und Prinzipien der Diagnostik, Therapie und Prophylaxe von umweltassoziierten Erkrankungen.
- Versorgungsstrukturen und -prozesse im Kontext des Themenfeldes,
- wissenschaftliche Erkenntnisse zu biologischen geschlechterspezifischen Unterschieden sowie gender- und diversitätsspezifischen Aspekten und damit verbundenen Handlungsansätzen im Kontext des Themenfeldes,
- Rollen und Modelle professionellen Handelns im Gesundheitssystem mit Bezug zum Themenfeld,
- Grundlagen von analogen und digitalen Medizintechnologien im Kontext von Lebenswelten und Gesundheit,
- grundlegende ethische, historische, rechtliche, gesellschaftliche sowie ökonomische Zusammenhänge im Kontext von Lebenswelten und Gesundheit.

Empfohlene Vorkenntnisse

Der erfolgreiche Abschluss der M1-Äquivalenz (Teil 1) wird empfohlen.

Notwendige Voraussetzungen

Für den Modellstudiengang Medizin:
Für naturwissenschaftliche Praktika: Nachweis „Einführung in die Laborarbeit und Umgang mit Arzneimitteln“

Im Bachelorstudiengang "Interdisciplinary Medical Sciences" gelten diese Voraussetzungen mit dem erfolgreichen Bachelorzugang als erbracht.

Erläuterung zu den Modulelementen

Begründung der Notwendigkeit von zwei Modulteilprüfungen:
Die verschiedenen Kompetenzbereiche des Moduls können nicht in einer Modulprüfung erfasst werden. Daher ist ergänzend zur veranstaltungsübergreifenden Prüfung eine labor-praktische Prüfungsleistung erforderlich.

Modulstruktur: 1 bPr, 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Lebenswelten und Gesundheit I (Praktikum)	Praktikum	SoSe	25 h (17 + 8)	0.8 [Pr]

Lebenswelten und Gesundheit I (Seminar)	Seminar	SoSe	52 h (31 + 21)	1.7
Lebenswelten und Gesundheit I (Vorlesung)	Vorlesung	SoSe	73 h (50 + 23)	2.4

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Lebenswelten und Gesundheit I (Praktikum) (Praktikum)** *Das Portfolio umfasst mehrere Versuche, deren Elemente studienbegleitend geprüft werden. Prüfungsbestandteile zu einem Versuch sind grundsätzlich folgende drei Elemente, die nacheinander absolviert werden:* 1. *Überprüfung der Vorkenntnisse inklusive sicherheitsrelevanter Aspekte* 2. *Durchführung des Experiments und Protokollierung von Durchführung, Beobachtungen und Ergebnissen* 3. *Anfertigen eines schriftlichen Versuchsprotokolls oder Gespräch über den Versuch* *Ein Versuch ist bestanden, wenn alle drei Elemente jeweils erbracht wurden und den Anforderungen trotz bestehender Mängel genügen.* *Bezogen auf einzelne Versuche können nach entsprechender Ankündigung einzelne Elemente entfallen. Jeweils nachfolgende Elemente des Versuchs können nur begonnen werden, wenn die vorherigen Elemente bestanden wurden.* *Ist ein Element eines Versuches nicht bestanden, bestehen zwei Möglichkeiten:* ○ *Der gesamte Versuch kann wiederholt werden.* ○ *Sind bereits einzelne Elemente mit „bestanden“ gewertet und wurden damit einzelne Lernziele des Versuchs erreicht, entscheidet die prüfungsberechtigte Person, ob diese Elemente nicht wiederholt werden müssen.* *Der Versuch bzw. einzelne Elemente eines Versuchs können auf diese Weise maximal zwei Mal wiederholt werden.*	Portfolio	unbenotet	-	-
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die Klausur hat eine Dauer von 120 Minuten und beinhaltet mindestens 30 % offene Fragetypen ohne vordefinierte Antwortmöglichkeiten. Maßgeblich für die Bemessung der 30% sind die Bewertungspunkte.*	Klausur	1	30h	1

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen